



Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Mittwoch,
6. Oktober 2021

Service
Apothekennotdienst: Steinhoffs Schloss-Apotheke, Fontainestraße 10, 33378 Rheda-Wiedenbrück, ☎ 05242/401302

Ärztlicher Notdienst: ☎ 116117 (auch für Hausbesuche)

Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 21 Uhr in Zwei-Stunden-Zeitfenstern geöffnet, Ostring

Wochenmarkt in Rheda: 7.30 bis 12.30 Uhr Stände geöffnet, Fußgängerzone

Bürgerbüro Rheda: 8 bis 13 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Terminvereinbarung erforderlich
☎ 05242/904090
www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/904090

Standesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9040-94 und -95

Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9630

Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz Rheda, ☎ 05242/93010

Stadtbibliothek Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Stadthaus Wiedenbrück, Kirchplatz
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße (Annahme nur nach Anmeldung über www.proarbeit.biz oder telefonisch unter ☎ 05242/931076)

Soziales & Beratung
Kleiderkammer St. Aegidius Wiedenbrück: 16 bis 17 Uhr Annahme gut erhaltener Kleidung, ehemalige Michael-Ende-Schule, Paul-Schmitz-Straße

Selbsthilfegruppe Parkinson: 15 Uhr Rehasport, Physiotherapiepraxis Brandt und Reckmann, Berliner Straße, Rheda
Gütersloher Tafel: 10.30 bis 11 Uhr Lebensmittelausgabe an Bedürftige, Domhof, Am Domhof, Rheda

Weitere Service- und Beratungsangebote finden Sie montags im Lokalteil Rheda-Wiedenbrück.

Vereine
Weltladen Rheda: 10 bis 12 Uhr geöffnet, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönning-Straße, Rheda

Sport
Wiedenbrücker Turnverein: 8.30 bis 10 Uhr Walking und Nordic-Walking ab Hallenbad, Ostring, 10.30 bis 11.30 Uhr Rehasport, DRK-Zentrum, An der Schwedenschance, 16.15 Uhr Rehasport, 17.30 Uhr Herzsport „Nachfolgeggruppe“, Turnhalle Eichendorffschule, Triftstraße

Senioren
Senioren St. Clemens Rheda: 15 bis 17 Uhr gemütliches Beisammensein, Pfarrzentrum St. Clemens, Wilhelmstraße, Rheda
Seniorenbeirat, Wiedenbrücker Turnverein, VfL Rheda und Kreissportbund: 14.30 Uhr Gehreff ab Freibad Rheda, Reinkenweg

Gesundheit
DRK-Testzentrum: 8 bis 12 Uhr Wochenmarkt Rheda, Informationen unter ☎ 05241/98860 und im Internet: www.drk-guetersloh.de

Offenes Singen zum Tag der Deutschen Einheit



Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus zwölf Chören der Emsstadt sangen im Rhedaer Rathaus gegen das Vergessen. Sie erinnerten an die dramatischen Ereignisse, die 1989 zum Mauerfall und am 3. Oktober zur deutsch-deutschen Wiedervereinigung führten. Foto: Sudbrock

Tränen der Freude und der Rührung

Von NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auf dem Papier war die DDR ein Bilderbuchstaat: Florierende Industriebetriebe, demokratische Verfassung, freie Presse. Die Wirklichkeit sah anders aus. Die Menschen litten unter der SED-Diktatur. Der Mauerfall am 9. November 1989 leitete die friedliche Wende ein.

Seit mehr als 30 Jahren sind Ost- und Westdeutschland vereint. Den Tag der Deutschen Einheit kurzzeitig am 3. Oktober haben 280 örtliche Initiativen im gesamten Bundesgebiet zum Anlass genommen, um ein stimmungsvolles Zeichen zu setzen für Freiheit, Demokratie und Zivilcourage.

Auf Betreiben von Dekanats-

kantor Harald Gokus erinnerten auch in Rheda mehr als 120 Sänginnen und Sänger aus zwölf Chören der Doppelstadt mit Volksliedern, Popsongs, Schlägern, Gospels und Spirituals an die bewegenden und zugleich dramatischen Ereignisse vor mehr als drei Jahrzehnten. Bundesweit ließen zeitgleich mehr als 15 000 Teilnehmer aus Chören und anderen Gesangsformationen ihre Stimmen erklingen.

Wegen einsetzenden Regens musste das offene Singen zum Tag der Deutschen Einheit kurzerhand vom Rathausvorplatz Rheda in das Foyer des Verwaltungsgebäudes verlegt werden. Aber das tat weder der Sangesfreude der Akteure, noch der Stimmung der Zuhörer Abbruch.

Im Gegenteil: Bei Liedern wie

„Über sieben Brücken musst du gehn“, „Von guten Mächten“ und „We Shall Overcome“ standen so manchem Tränen der Rührung im Gesicht. Aber auch Freudentränen flossen ob der Tatsache, dass das vermeintlich allmächtige Unrechtsregime der DDR letztlich doch vom friedlichen Protest der Bürger gebrochen wurde.

An den Tag des Mauerfalls kann sich Dechant Thomas Hengstebach noch genau erinnern. „Wir saßen am 9. November 1989 im Paderborner Priesterseminar vorm Fernseher und beobachteten diese unglaublichen Bilder“, berichtete der katholische Geistliche in seinem Grußwort. „Erst nach und nach wurde uns klar, dass das kein Spielfilm abläuft, sondern das, was gerade passiert, jeden von uns ganz persönlich be-

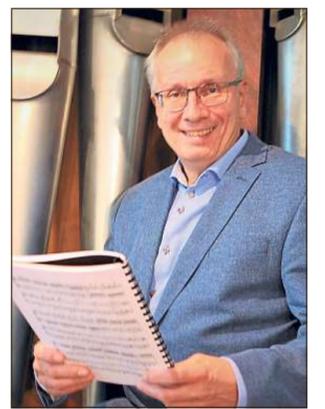
trifft.“ Die deutsch-deutsche Einheit sei bis heute Verpflichtung für alle Bürger des Landes, für Grundrechte und Demokratie einzutreten.

Zwischen den zwölf Liedern ordneten kurze Wortbeiträge das Geschehen aus der Zeit des Mauerfalls historisch ein. Besonders bewegend war dabei ein Zeitzeugenbericht aus Heiligenstadt, der thüringischen Partnerkommune Rheda-Wiedenbrücks. Deutlich wurde, dass damals nicht nur die Menschen in großen Städten wie Berlin und Leipzig allen Mut sammelten, um gegen die SED-Diktatur öffentlich zu demonstrieren. Auch auf dem Land regte sich lautstarker Widerstand – trotz letzter verzweifelter Einschüchterungsversuche des bröckelnden Staatsapparats.

Hintergrund

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ feierte 2020 anlässlich des 30. Jahrestags des offiziellen Zusammenschlusses der bis dahin getrennten deutschen Staaten Premiere. Bei der Neuauflage in diesem Jahr war auf Initiative von Dekanatskantor und dem Leiter des St.-Clemens-Jugendchors, Harald Gokus, auch Rheda dabei. Außer in der ehemaligen Fürstenstadt gab es im Kreisgebiet Gütersloh nach Auskunft Gokus eine ähnliche Aktion diesmal nur in Werther. Gokus und seinen Mitstreitern war es nach eigenem Bekunden ein Herzensanliegen, an die friedliche Revolution in der damaligen DDR zu erinnern. Zudem habe man am Einheitsfeiertag möglichst viele öffentliche Plätze im gesamten Land mit Leben und positivem Bürgerengagement füllen wollen – „bevor es möglicherweise andere mit populistischen Angstbotschaften tun“. Die Schirmherrschaft der deutschlandweiten Initiative hatte Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) übernommen.

https://3oktober.org



Harald Gokus, Kantor der Rhedaer St.-Clemens-Gemeinde und des Dekanats Rietberg-Wiedenbrück, hatte das offene Singen zum Tag der Deutschen Einheit organisiert.

Hilfsfonds

Schützen sammeln für guten Zweck

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die dritte Kompanie der St.-Sebastian-Bürgerschützen Wiedenbrück hat bei ihrem kleinen Kompaniefest, das sie anstelle des ausgefallenen Schützenfests realisiert hatte, anstelle von Eintrittsgeld Spenden für die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück gesammelt. Dabei kamen 800 Euro zusammen, die Hauptmann Klaus Westermann für den neu gegründeten Fonds „Bürgerstiftung hilft“ an Bernd Jostkleigrew vom Vorstand der Stiftung überreichte.

„Wir hatten zum zweiten Mal kein Schützenfest, und somit war

noch Geld in unserer Kasse, so dass wir das Kompaniefest davon bezahlen konnten“, erklärte Westermann. Er sei sehr erfreut darüber, dass so viele Spenden zusammengekommen seien – für Menschen, die schnell und unbürokratisch Hilfe benötigen. Insbesondere die Tatsache, dass das Geld in der Stadt bleibt, hätte viele beflügelt, etwas mehr in das Spendenglas zu werfen. Bernd Jostkleigrew berichtete, dass der neue Fonds gut angenommen werde und man bereits einigen Menschen schnell und unbürokratisch helfen könne.



Während des Fests der dritten Kompanie der Wiedenbrücker St.-Sebastian-Bürgerschützen wurden Spenden gesammelt. Klaus Westermann, Hauptmann der Kompanie (l.), überreichte die Finanzspritze für den neuen Hilfsfonds der Bürgerstiftung an Bernd Jostkleigrew.

Paul-Büdding-Stiftung



Spendenübergabe: Das Foto zeigt in Rheda (v. l.) Claudia Mieszala (Jugendhaus St. Aegidius), Bürgermeister Theo Mettenborg, Julian Appelbaum (Jugendhaus St. Pius), Philipp Wrobel (Fachbereich Jugend, Bildung und Sport) sowie Melanie Wiebusch (städtisches Jugendzentrum „Alte Emstorschule“).

Unterstützung der drei Jugendhäuser

Rheda-Wiedenbrück (gl). Damit Kinder und Jugendliche noch mehr Freude bei ihrer Freizeitgestaltung haben, unterstützt die Paul-Büdding-Stiftung die drei Jugendhäuser in der Doppelstadt an der Ems bei der Beschaffung von Ausstattungsgegenständen und Aktionen. 4500 Euro gehen an die drei Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Rheda-Wiedenbrück. Darüber informiert die Stadt in einer Pressemitteilung.

Gerade nach den Einschränkungen durch die Pandemie sind demnach die Jugendhäuser verstärkt Anlaufpunkte für Kinder und Jugendliche. Dort finden sie viele Kontakte, die sie lange entbehren mussten. Gerade auch gemeinsame Aktionen sowie Fahrten werden gut angenommen. Dabei übernimmt die Stiftung Teilnahmebeiträge und Eintrittsgelder für junge Menschen, deren Familien die Kosten nicht selber tragen können.

Auch Projektkosten für den Mädchentreff „Mädchenkram“ im Piushaus in Wiedenbrück oder Au-

ßensspielgeräte am Jugendzentrum „Alte Emstorschule“ in Rheda werden aus der Zuwendung in Höhe von 1500 Euro je Haus finanziert. Zudem fließt ein Teil der Gelder in das „Partizipations-Budget“, mit dem die Besucher lernen, eigene Projekte sowie Themen zu organisieren und umzusetzen.

„Wir freuen uns sehr. Dank der Unterstützung durch die Paul-Büdding-Stiftung können einige Kinder erstmals nach 15 Monaten wieder einen Ausflug machen“, stellt Claudia Mieszala, Leiterin des Jugendhauses St. Aegidius in Wiedenbrück, fest. Melanie Wiebusch vom städtischen Jugendzentrum „Alte Emstorschule“ bestätigt: „Mit diesen Mitteln können wir manche Wünsche der Kinder erfüllen.“

„Das Wohl der Kinder in unserer Stadt liegt Paul Büdding sehr am Herzen“, betont Bürgermeister Theo Mettenborg, der im Namen der Stiftung den Scheck an die Einrichtungen überreichte. „Ich freue mich, dass wir so großzügige Spender in unserer Stadt haben“, fügte er hinzu

Tiere der Woche

□ **Zahlreiche Kitten** werden zurzeit auf dem Pferdeschutzhof Four Seasons in Lintel betreut, die alle dringend ein Zuhause suchen. Die Katzenkinder wohnen noch auf dem Hof am Heideweg, suchen aber Anschluss. Es handelt sich dabei sowohl um männliche als auch um weibliche Samtpfoten. Sie sind allesamt alterstypisch sehr aufgeweckt und verschmust. Zudem lieben sie es, neue Dinge zu erkunden, rumzutoben und zu spielen – am liebsten so lange miteinander, bis Schlafens- oder Futterzeit ist. Da Kitten nicht alleine gehalten werden sollten, würden sich das Team von „Four Seasons“ freuen, wenn die Kleinen entweder zu zweit in ihr neues Für-Immer-Zuhause ziehen könnten oder dort schon Artgenossen leben, die ebenso gerne schmusen und spielen. Auch Freigang oder ein gesicherter Balkon sollte den Kleinen nach ihrer Eingewöhnungsphase zur Verfügung gestellt werden können.

Die Katzenkinder können auf dem Hof besucht werden. Informationen zu den Öffnungszeiten des Pferdeschutzhofs am Heideweg in Lintel unter ☎ 05242/377604.

www.pferdeschutzhof-four-seasons.de



Ein neues Zuhause suchen diese niedlichen Kitten, die zurzeit auf dem Pferdeschutzhof „Four Seasons“ in Lintel Unterschlupf gefunden haben.